

Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien

Planung

1. Darstellung des Energiesparkonzeptes

Da hier kein Gebäude beheizt wird und es sich bei den Anlagen zur Wärmeversorgung um bestehende Anlagen handelt - um eine Sonnenkollektoranlage zur Badewassererwärmung und eine Gasheizung zur Brauchwassererwärmung - beschränken sich die Maßnahmen hier auf wenige Bereiche.

Im Bereich Elektroversorgung werden energiesparende Leuchten eingesetzt. Da die Anlage in der Regel nur bei Tageslicht betrieben wird, sind die Einsparmöglichkeiten allerdings sehr begrenzt. Die Pumpen erhalten Frequenzumrichter um sie stufenlos auf die gewünschte Leistung einstellen zu können.

Durch die nach DIN erforderliche, sehr viel höhere Umwälzleistung zur Sicherstellung der Badewasserhygiene und die Attraktionspumpen wird es jedoch zu einem ganz deutlich erhöhten Energieverbrauch im elektrischen Bereich kommen.

Beim Neubau der Aufsichtskabine für die Schwimmmeister handelt es sich um ein Gebäude mit reiner Sommernutzung über weniger als 4 Monate im Jahr. Die Energie-Einsparverordnung stellt für derartige Nutzungen keine Anforderungen an baulichen Wärmeschutz.

2. Jahres-Heizwärmebedarf

Der Jahresheizwärmebedarf für die Brauchwassererwärmung schwankt sehr stark je nach Auslastung des Bades durch Besucher.

Der Jahresheizwärmebedarf für die Beckenwassererwärmung schwankt stark je nach Sonneneinstrahlung. Es wird jedoch in die Becken nur das an Wärme abgegeben, was die bestehende Sonnenkollektoranlage an Wärmeleistung liefert. Eine Zuheizung ist nicht vorgesehen, sodass bei schlechter Witterung die Beckentemperaturen schwanken können.

3. Verhältnis wärmeübertragende Gebäudehülle (A) zum beheizten Bauwerksvolumen (V)

kein beheiztes Gebäudevolumen

4. Wärmeerzeugung

über

Einzelheizung

X Zentralheizung

mit

X Gas, Oel, Strom

sonstige Wärmelieferung

Nahwärmesystem

Fernwärmesystem

5. Sonnenenergienutzung, aktiv

X Sonnenkollektoren

zur

X Warmwassererzeugung Beckenwasser
Beheizung
Stromerzeugung

6. Wasser/Begrünung

Regenwassernutzung

Keine – im Wasserschutzgebiet nicht zulässig

Regenwasserverrieselung

Direkte Verrieselung des Regenwassers der Wegeflächen

Versiegelung des Grundstückes (%)

12 % (sowohl vorhanden, als auch geplant)

Ersatzmaßnahmen

keine

Dach-/Fassadenbegrünung

keine

7. Maßnahmen zum Immissionsschutz

Schall / Lärm

keine

Altlasten /Schadstoffe

keine

8. Sonstige Angaben

Ausführung

1. wesentliche Baustoffe

Tragwerk der Becken: Stahlbeton , Edelstahl

2. Einsatz von durch Ratsbeschlüsse indizierte Baustoffe

PVC

Tropenholz

FCKW / HFCKW -haltige Baustoffe

Begründung für Einsatz:

3. Haustechnik / Technische Gebäudeausrüstung

(Es sind jeweils die Kenndaten Beleuchtung, Lüftung, Kühlung, Bürogeräte und Heizungspumpe aufzuführen. Für den Luftdichtigkeitstest gilt DIN 4108, Beiblatt(Entwurf))

Wesentlichen Komponenten des Heizsystems

Sonnenkollektoranlage

Lüftungsanlagen ohne Wärmerückgewinnung

keine

Einsparungsmaßnahmen in der Elektro- und Beleuchtungstechnik

Energiesparleuchten

Wasserspartechniken

Selbstschluss- und Wasserspararmaturen an Duschen , Toiletten und Waschbecken

Luftdichtigkeit des Gebäudes

Irrelevant, da nicht beheizt

4. Abfallvermeidungskonzept

Einsatz von Recyclingstoffen

Recyclingschotter – als Unterbau, soweit wasserrechtlich zulässig

Abfallvermeidungskonzeptes in der Planung- und Bauausführung

Bau: kein Einsatz von Verbundwerkstoffen

Bauschutt wird getrennt nach Art gesammelt und durch die Fachunternehmer entsorgt.

Soweit möglich Wiederverwendung von Bodenaushub

aufgestellt: 29.3.07